

SCHOOL-SCOUT.DE

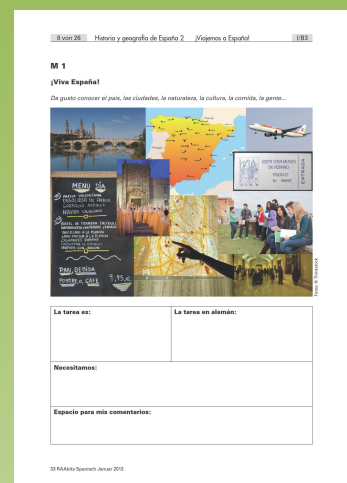
Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

¡Viajemos a España! (2. Lernjahr, Klasse 7-9)

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



¡Viajemos a España! Durch die Planung einer Studienreise nach Spanien die Sprechkompetenz stärken (2. Lernjahr, Klasse 7–9)

Katharina Breitenbach, Katja Fredrichs, Gianna Gillert, Carmen Kück, Maria Weigel, Berlin



Plakat zum Reiseziel Port Aventura, erarbeitet von Schülerinnen und Schülern einer 8. Klasse

Selbstständig authentische Lernaufgaben lösen und dabei Spanisch sprechen – das schafft Motivation und fördert die Selbstkompetenzen der Schülerinnen und Schüler. Diese aufgabenorientierte Unterrichtseinheit fordert sie heraus, in Gruppen fiktive Reisevorschläge für eine Bildungsfahrt nach Spanien zu erarbeiten und vorzustellen. Ob sie lieber das grüne Galicien oder die pulsierende Metropole Madrid erobern, bleibt ihnen selbst überlassen. Spanien hat schließlich für jeden etwas zu bieten!

Klasse: 7–9 (2. Lernjahr)

Niveau (GeR): A2

Dauer: 10 Unterrichtsstunden

Bereich: Landeskunde Spaniens / Lernaufgabe / Kompetenzschwerpunkt: Sprechen / Lesekompetenz: globales Leseverstehen / Präsentation

Sachinformationen

Bedeutung des Tourismus für Spanien

Urlaub, Sonne, Strand – wer denkt da nicht an Spanien? Laut „Wirtschaftswoche“ ist und bleibt die Iberische Halbinsel das **beliebteste Urlaubsziel der Deutschen**. Neun Millionen deutsche Touristen besuchten das Land 2011, nur die Briten reisten noch öfter nach Spanien, sie stellten knapp 13 Millionen Urlauber. Innerhalb von Spanien sind die beliebtesten Reiseziele Katalonien, die Kanarischen Inseln und die Balearen, dann folgen Andalusien, Valencia und Madrid auf der Rangliste.

Insgesamt empfing Spanien im Jahr 2011 fast **57 Millionen ausländische Touristen**, von denen eine große Mehrheit von 48 Millionen ihren Urlaub im Land verbrachte. Während die Zahlen Anfang des Jahrtausends stetig stiegen, gab es 2009 aufgrund der Wirtschaftskrise einen deutlichen Einbruch. Seitdem entspannt sich die Situation wieder, sodass in etwa das Niveau von 2003 erreicht ist.

Im Durchschnitt blieben die Urlauber neun Tage im Land und gaben an jedem Tag etwa 100 Euro aus – die Gesamtsumme belief sich auf knapp **44 Milliarden Euro**. Damit ist der Tourismus ein wichtiger Wirtschaftszweig in Spanien. Sein Anteil am Bruttoinlandsprodukt betrug 2011 10,65 Prozent. Zum Vergleich: In Deutschland lag der Anteil 2010 bei 4,4 Prozent.

Etwa 12 Prozent der spanischen **Arbeitnehmer** sind im Tourismus beschäftigt, auf den Kanarischen Inseln und den Balearen arbeitet sogar jeder Vierte in dieser Branche. Insgesamt sind dies 2,1 Millionen Spanierinnen und Spanier. Die Hälfte von ihnen arbeitet in Restaurants oder Bars, ein Sechstel im Hotelgewerbe. Die Arbeitslosigkeit ist auch in diesem Sektor hoch: Sie betrug 2011 ungefähr 15 Prozent, ist damit aber niedriger als in anderen wichtigen Wirtschaftszweigen wie der Landwirtschaft und dem Baugewerbe.

(Quellen: Instituto Español de Turismo, Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie)

Neue Tendenzen im Tourismus: el turismo rural

Die Anfänge des *turismo rural* liegen in den 1960er- und 1970er-Jahren, als „Ferien auf dem Bauernhof“ beworben wurden, um eine weitere Einnahmequelle für die Landwirte zu schaffen. Seit 1990 wird der *turismo rural* als nachhaltiges Konzept mit staatlichen Geldern gefördert. Man verspricht sich von ihm den **Erhalt des ländlichen Raumes**, mit seiner Bevölkerung und seinem historischen und kulturellen Erbe.

Im Jahr 2008 waren bereits 20 000 Spanier direkt in diesem Teilsektor beschäftigt. Die Nachfrage nach Übernachtungen stieg in den Jahren 2002 bis 2007 um jährlich 14 Prozent. Die **Bedeutung des *turismo rural*** unterscheidet sich jedoch sehr zwischen den *Comunidades Autónomas*: Castilla y León, Katalonien und Andalusien haben das größte Angebot. Der Anteil des *turismo rural* am gesamten Tourismus-Sektor ist wiederum in Castilla y León, Navarra, Asturien, Kantabrien und Extremadura am größten. Auf den Kanarischen Inseln, den Balearen, in Valencia und Madrid spielt er dagegen nur eine minimale Rolle.

Als problematisch gilt, dass es in Spanien keine einheitlichen Regeln dafür gibt, wer seinem Gewerbe den Stempel des nachhaltigen Tourismus aufdrücken darf. So unterscheiden sich die Einrichtungen zum Teil erheblich, was zu Verwirrung bei den Touristen führt und die Vermarktung als Konzept erschwert. Weitere **Probleme** liegen in den großen Schwankungen der Übernachtungsgäste je nach Saison und auch zwischen Wochentagen und Wochenende. Die Auslastung der Anbieter ist generell gering, zum Teil kann bereits von einer Überkapazität ausgegangen werden.

Didaktisch-methodisches Konzept

Zur Lerngruppe

Die Unterrichtsreihe richtet sich an Schülerinnen und Schüler **im zweiten Lernjahr**. Sie wurde an einem Gymnasium in einer achten Klasse erprobt. Die Schülerinnen und Schüler sind idealerweise mit selbstständigem Lernen und **kooperativen Arbeitsformen** vertraut.

Zur thematischen Einbettung

Das Thema „Reiseplanung“ zielt vor allem auf den **Erwerb landeskundlichen Wissens** ab. Im Berliner Rahmenlehrplan der Sekundarstufe I findet sich dieses im Themenbereich C zum öffentlich-gesellschaftlichen Leben. Es geht um Regionen und Landschaften, Städte und Sehenswürdigkeiten sowie architektonische Besonderheiten in Spanien.

Zu den Methoden

Die gemeinsame Arbeit an der **Lernaufgabe** (*tarea*) bedingt einen hohen Grad an sozialem Lernen. Die Schülerinnen und Schüler arbeiten während mehrerer Unterrichtsstunden weitgehend eigenständig in Arbeitsgruppen. Deren Größe und Zusammensetzung sollte nach pädagogisch-didaktischen Zielen erfolgen. Die Lehrkraft tritt damit zurück und wird Lernbegleiter mit moderierender Funktion. Die Schülerinnen und Schüler entscheiden innerhalb ihrer Gruppen gemeinsam über Inhalte und Vorgehen in den verschiedenen Phasen der *tarea*. Sie legen selbst Quantität und Qualität ihrer Arbeit fest und lernen dabei, wichtige von unwichtigen Informationen zu trennen.

Durch die Vorgabe von Mindeststandards für verschiedene Teilleistungen (M 7, M 9) wird ein inhaltlicher Rahmen und eine solide Grundlage für die **Leistungsbewertung** geschaffen. Die Kriterien beziehen sich primär auf den Inhalt, sodass ein hoher Grad an Objektivität gewährleistet ist. Design und individuelle Leistungen können außerdem für die Bewertung herangezogen werden. Die Kriterien dienen gleichzeitig den Schülerinnen und Schülern als Orientierungshilfe für das selbstgesteuerte Arbeiten.

Als weiteres grundlegendes Charakteristikum dieser Reihe ist der hohe Grad an **Binnendifferenzierung** zu sehen. Die Aufgabenorientierung bietet den Schülerinnen und Schülern Freiheiten – etwa die Wahl des Reiseziels –, die in heterogenen Lerngruppen die Begabungen und Interessen der einzelnen Lernenden berücksichtigen. Diese können sie produktiv bei der Gestaltung ihrer Präsentation einbringen, sodass sehr kreative und individuelle Reisevorschläge entstehen.

Neben dieser Differenzierung nach Interessen ist auch eine **Leistungsdifferenzierung** möglich. Stärkere Schülerinnen und Schüler können zum Beispiel über die Mindestanforderungen hinaus zu ihrem Produkt weitere relevante Informationen hinzufügen. Unterschiedliches Vorwissen, Leistungsmotivation und Lernstrategien bilden für die Gruppenarbeit günstige Voraussetzungen, um die Heterogenität von Lernenden zu nutzen. Die Bereitstellung der Vokabelhilfen (M 4, M 10) kann für stärkere Schülerinnen und Schüler entfallen.

Auch die **Internetrecherche** ermöglicht Binnendifferenzierung. Die Schülerinnen und Schüler erhalten durch die selbstständige Informationssuche unterschiedliche Zugänge zum Lerngegenstand und arbeiten in ihrem eigenen Lerntempo.

Zu den Lernzielen

Die Unterrichtsreihe schult insbesondere die **Sprechkompetenz** der Lernenden. In einer ersten Phase des **dialogischen Sprechens** diskutieren die Schülerinnen und Schüler über das Reiseziel (M 3). Sie einigen sich auf eines von sieben Zielen, die zur Auswahl stehen, und reagieren hierbei spontan auf die Meinungen ihrer Mitschüler.

Während der Abschlusspräsentation folgt eine Phase **monologisches Sprechens**. Die Schülerinnen und Schüler bereiten sich darauf vor, indem sie sich innerhalb der Arbeitsgruppen gegenseitig ihre individuellen Beiträge vorstellen. Dadurch wird eine Progression erzielt und das freie Sprechen gefördert, auch unter Einbeziehung nonverbaler Kommunikation.

In Bezug auf den **Wortschatz** werden Redemittel zur Präsentation (M 10), zum Nachfragen (Zusatzmaterial) und zur Meinungsäußerung (M 4) eingeführt.

Die Internetrecherche (M 8) fördert die **globale Lesekompetenz**. Den vorgegebenen Internetseiten müssen Hauptinformationen entnommen werden. Durch die hohe Informationsdichte im Netz lernen die Schülerinnen und Schüler, auf Schlüsselwörter zu achten und auch andere Signale zu nutzen, wie Überschriften oder Bildinhalte. Bei der Recherche können sie zudem den Umgang mit Online-Wörterbüchern üben.

Die Recherche sowie die Zusammenstellung der Informationen erfordert einen hohen Grad an Selbststeuerung. Die Schülerinnen und Schüler entscheiden autonom, welche Inhalte sie auf welche Weise ihren Mitschülern präsentieren wollen. Auch das **kooperative Lernen** wird durch den Austausch und die langfristige Arbeit in Gruppen gefördert.

Der Aufbau **interkultureller Kompetenz** stellt ein weiteres Lernziel dar. Die Lernenden entdecken kulturelle Unterschiede wie zum Beispiel die Zeiten für die verschiedenen Mahlzeiten, die bei der Reiseplanung beachtet werden müssen (M 6).

Zur Vorgehensweise

Die **erste Phase** der Lernaufgabe zeigt **Ziele und Inhalte der Unterrichtsreihe** auf. Die Schülerinnen und Schüler steigen über eine Fotocollage (M 1) in das Thema ein. Als Ergebnis dieser Phase formulieren sie die *tarea* auf Spanisch und auf Deutsch und benennen notwendige sprachliche Hilfen, die sie zur Bewältigung der Aufgabe benötigen, zum Beispiel Vokabular. Wichtige Verben werden an dieser Stelle bereits spielerisch über ein Memory (M 2) in Partnerarbeit eingeführt oder wiederholt.

Anschließend werden die Schülerinnen und Schüler in Gruppen eingeteilt, in denen sie ab diesem Moment arbeiten. Sie einigen sich auf eines von sieben vorgegebenen Reisezielen in Spanien. Am Ende dieser ersten Phase bekommen die Lernenden den Verlaufsplan (M 5), der die *tarea* darstellt und die einzelnen Schritte erklärt. Er dient zudem der Selbstkontrolle.

In der **zweiten Phase** geht es um die **Informationssuche** mittels einer Internetrecherche (M 8). Diese beginnt mit dem Erstellen eines Wochenplans mit Aktivitäten, von denen mindestens sechs obligatorisch sind (Leistungsdifferenzierung). Anhand der Kriterienliste (M 7) kann die Gruppe stets kontrollieren, ob sie alle Anforderungen berücksichtigt hat.

Es folgt die **dritte Phase**, in der sich die Schülerinnen und Schüler in ihren Gruppen auf die Abschlusspräsentation vorbereiten. Sie gestalten ein **Poster**, mit dem sie das Reiseziel und die geplanten Aktivitäten vorstellen. Dabei orientieren sie sich wiederum an einer Kriterienliste (M 9), um adressatengerecht und strukturiert arbeiten zu können. Als weitere Hilfestellung erhalten sie Redemittel (M 10) für die Präsentation.

Die **vierte Phase** umfasst die **Präsentation der Arbeitsergebnisse** in einem möglichst freien Vortrag, gestützt auf das Poster. Dies kann entweder in Form eines *gallery walk* geschehen oder als klassische Vorträge vor dem Plenum, wobei die erste Methode geeigneter ist, um wirklich jede Schülerin und jeden Schüler zu fordern. Außerdem erfolgt in dieser Phase eine Evaluation der Gruppenleistung, indem sich die Schülerinnen und Schüler mithilfe eines Fragebogens (M 11) gegenseitig **Feedback** geben.

Zu den Materialien

Für eine bewusste und planbare Internetrecherche (M 8) bieten sich Online-Plattformen an, mit denen ohne großen Aufwand ein *Webquest* erstellt werden kann. Für den Spanischunterricht ist dies zum Beispiel die Webseite www.aula21.net (siehe Hinweise zur zweiten Phase, Seite 21).

Zur LEK

Aufgrund des hohen Grades an Offenheit ist für diese Unterrichtseinheit keine Lernerfolgskontrolle gestaltet worden. Die Lehrkraft sollte im Vorfeld festlegen, an welchen Stellen der *tarea* eine Prüfungsleistung erbracht wird. Wichtig: Dies muss den Schülerinnen und Schülern zu Beginn mitgeteilt werden!

Beispielsweise eignet sich die Abschlusspräsentation zur Bewertung der mündlichen Leistungen, auf Grundlage der **Kriterienliste (M 9)**. Auch der **Aktivitätenplan (M 6)** ist eine denkbare Komponente bei der Bewertung. Durch die Aufgabenorientierung dieser Unterrichtsreihe bietet sich Raum für individuelle Leistungen, was der Lehrkraft die Chance gibt, individuelle Bezugsnormen zu verwenden. Sind die Lernenden mit dem aufgabenorientierten Arbeiten bereits vertraut, können Kriterien zur Evaluation auch zu Beginn gemeinsam festgelegt werden.

Verlaufsübersicht zur Reihe

- 1.-3. Stunde:** Buscar un destino de viaje (Phase 1)
- 4.-6. Stunde:** Planificar el viaje (Phase 2)
- 7./8. Stunde:** Preparar el póster y la presentación (Phase 3)
- 9./10. Stunde:** Presentar el destino del viaje (Phase 4)

Minimalplan:

Um dem Selbststeuerungsgedanken der *tarea* zu folgen, sollten die einzelnen Unterrichtsphasen beibehalten werden. Sie können jedoch je nach Lernstand der Schülerinnen und Schüler zeitlich gekürzt werden, zum Beispiel indem die vorentlastende Übung des Memoryspiels (M 2) ausgelassen wird.

Verlaufsübersicht zu den Stunden

1.–3. Stunde

Thema

Buscar un destino de viaje (Phase 1)

Material	Verlauf
M 1	¡Viva España! / Einstieg im Plenum über eine Collage von Bildimpulsen, die Assoziationen zum Thema „Reisen“ wecken; Spekulation über das Ziel der <i> tarea</i> ; schriftliches Festhalten der Aufgabenstellung und der nötigen Hilfsmittel
M 2	¡A ver los verbos! – Memory / Memoryspiel als vorentlastende Vokabelübung zum Thema „Reisen“ in Partnerarbeit
M 3	¿Adónde queréis viajar? / Übersichtskarte von Spanien mit sieben möglichen Reisezielen; Diskussion in Gruppen und Einigung auf zwei Ziele
M 4	Expresiones para proponer y opinar / Vokabelhilfen zum Äußern der eigenen Meinung zur Entlastung der Diskussion in M 3
M 5	¿Qué hay que hacer? – Plan de trabajo paso a paso / Checkliste zur <i> tarea</i> inklusive Teilaufgaben und Zeiteinteilung
Zusatzmaterial	Pedir ayuda / sprachliche Strukturen zum Nachfragen als Vorlage für ein Klassenplakat

4.–6. Stunde

Thema

Planificar el viaje (Phase 2)

Material	Verlauf
M 6	¡Hay tanto que hacer! – El plan de actividades / Vorlage für den Aktivitätenplan mit Beispiel; Übersicht über den spanischen Tagesablauf; Aufgabenstellung
M 7	Criterios para el plan de actividades / Checkliste zur Erstellung des Aktivitätenplans mit obligatorischen und optionalen Elementen
M 8	Buscar información en la red / Internetlinks für die Recherche von Informationen und möglichen Aktivitäten zu jedem Reiseziel

7./8. Stunde

Thema

Preparar el póster y la presentación (Phase 3)

Material	Verlauf
M 9	Criterios para el póster y la presentación / Checkliste zu obligatorischen Inhalten und Bewertungskriterien für das Poster und die Präsentation
M 10	Vocabulario: la presentación / Vokabelhilfen für den Vortrag: Einleitung, Gliederungssignale und Schluss

9./10. Stunde

Thema*Presentar el destino del viaje (Phase 4)*

Material	Verlauf
M 11	Feedback / Fragebogen für ein konstruktives Feedback; Tabelle zur Bewertung der Präsentationen durch die Schülerinnen und Schüler Einigung auf ein Reiseziel im Plenum eventuell Reflexion der gesamten <i>tarea</i>

Materialübersicht

- 1.-3. Stunde:** Buscar un destino de viaje (Phase 1)
- M 1 (Fo/Ab) ¡Viva España!
- M 2 (Sp/Wo) ¡A ver los verbos! – Memory
- M 3 (Im/Ka) ¿Adónde queréis viajar?
- M 4 (Wo) Expresiones para proponer y opinar
- M 5 (Ab) ¿Qué hay que hacer? – Plan de trabajo paso a paso

Zusatzmaterial:

(Wo) Pedir ayuda

- 4.-6. Stunde:** Planificar el viaje (Phase 2)
- M 6 (Ab) ¡Hay tanto que hacer! – El plan de actividades
- M 7 (Ab) Criterios para el plan de actividades
- M 8 (Web) Buscar información en la red
- 7./8. Stunde:** Preparar el póster y la presentación (Phase 3)
- M 9 (Ab) Criterios para el póster y la presentación
- M 10 (Wo) Vocabulario: la presentación
- 9./10. Stunde:** Presentar el destino del viaje (Phase 4)
- M 11 (Ab) *Feedback*

Ab: Arbeitsblatt – **Fo:** Farbfolie – **Im:** Impuls – **Ka:** Karte – **Sp:** Spiel – **Web:** Internetrecherche – **Wo:** Wortschatz

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

¡Viajemos a España! (2. Lernjahr, Klasse 7-9)

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

